



DAS KAROSSERIE-DESIGN DES INSIGNIA BESTIMMEN FLIESENDE LINIEN, EIN MUSKULÖSER AUFTRIIT, DAS PRÄGNANTE MARKENLOGO UND DIE PFEILFÖRMIGEN LEUCHTEN.

Der neue Opel Insignia kommt im November als vier- oder fünftürige Limousine ab 22.700 Euro auf den Markt. Vier Benziner von 85 kW/115 PS bis 191 kW/260 PS und drei neue Diesel-Direkteinspritzer mit Leistungen von 81 kW/110 PS bis 118 kW/160 PS stehen zur Wahl. Zugleich ist auch schon der ab dem Frühjahr 2009 lieferbare, besonders Familien-freundliche Insignia-Kombi „Sports Tourer“ ab 23.990 Euro mit zwei weiteren Motoren bestellbar.

Vom Kutschbock zum 18-Wege-Sitz

Das neue Opel-Topmodell Insignia zeigt mit zahlreichen Innovationen den Weg in die Zukunft der Marke

Beim Insignia schafft Opel mit wegweisendem Design und anspruchsvoller Technik einen Quantensprung. Das Styling der fünfsitzigen und 4,85 Meter langen Limousine prägt eine kraftvolle Silhouette mit coupéartigem Dach. Der Innenraum ist besonders hochwertig gestaltet. Das Cockpit erstreckt sich über die Instrumententafel hinweg von Tür zu Tür und vermittelt so ein Gefühl der Geborgenheit. Intensiv haben sich die Opel-Ingenieure erneut mit der Entwicklung der Sitze beschäftigt, um höchste Standards bei Ergonomie, Komfort und Sicherheit zu erzielen.

Vor mehr als 100 Jahren saß man beim Opel Patent Motorwagen System Lutzmann noch auf einem gepolsterten Kutschbock. Drei Jahrzehnte später rutschten die

Passagiere im Roadster Opel 4/20 bereits nach unten auf eine fest fixierte Bank und streckten ähnlich wie heute die Beine nach vorne aus. Behagliche Polster und für den Einstieg in den Fond umklappbare Vordersitz-Lehnen folgten in den 50er Jahren beim Opel Olympia.

Liegesitze mit stufenloser Längseinstellung hatte erstmals 1956 der Opel Kapitän. Ab den 60er Jahren gab es optional Kopfstützen und das große Opel-Coupé Monza machte 1978 den Anfang mit Sitzhöhenverstellung. Im Opel Omega B verfügten die (auch im Audi 100 verwendeten) Vordersitze schon über ausgezeichnete Körperunterstützung und Seitenführung. Die Aktion Gesunder Rücken (AGR) e. V. zeichnete 2003 den elektrisch belüfteten 18-Wege-MultiContour-Fahrersitz von Vectra und



ELEGANTE LINIEN SOWIE DIE GEZIELTE VERWENDUNG VON CHROM UND FARBEN HABEN INSIGNIA-DESIGNER IM INNENRAUM HARMONISCH UMGESETZT.



OPEL PATENT MOTORWAGEN LUTZMANN

1929 4-20 ZWEISITZER

EINE STÄTTLICHE AHNENREIHE ZEIGT ÜBER 100 JAHRE SITZ-ENTWICKLUNG BEI OPEL.



1950 OLYMPIA
CABRIOLET

1978 MONZA



1956 OPEL KAPITÄN

Höhe und Neigung verstellbaren aktiven Kopfstützen reduzieren auf den vorderen Plätzen im Fall eines Heckaufpralls erheblich das Risiko, ein Schleudertrauma zu erleiden.

Den ergonomisch vorbildlichen Premium-Fahrersitz mit AGR-Zertifikat gibt es in der Sport-Variante serienmäßig und sonst für günstige

Signum mit dem begehrten Gütesiegel aus.

Höhepunkt dieser Entwicklung sind jetzt die im Insignia serienmäßigen Komfortsitze. Ihre üppigen Verstellwege - in der Höhe (elektrisch) 65 Millimeter und 270 Millimeter in Längsrichtung - markieren weltweit absolute Bestmarken. So findet jede Fahrerin die für sie optimale Sitzposition. Hochwertige Schäume für die Polster Elemente bringen verlängerte Haltbarkeit und gute Körperunterstützung. Gleichzeitig erlaubt die höhere Schaumdichte eine äußerst kompakte Bauweise und der um zwei Zentimeter geschrumpfte Querschnitt der Rückenlehnen kommt direkt der Kniefreiheit der Fondpassagiere zugute. Die in

350 Euro Aufpreis. Die dafür auf Wunsch in Kombination mit der Lederausstattung erhältliche Ventilation wurde abermals perfektioniert und sorgt ohne gesundheitsschädliche Zugluft für einen angenehmen Kühleffekt, weil ein feiner Luftstrom durch Schwitzen entstehende Feuchtigkeit von Sitzfläche und Rückenbereich absaugt.

Die Pionierrolle und Erfahrung von Opel in der Fahrzeug-Lichttechnik setzt sich beim Insignia mit dem adaptiven Lichtsystems AFL fort. Es bietet neun verschiedene Lichtkegel, die auf die Fahrsituation abgestimmt sind und steigert die Sicherheit ebenso wie den nächtlichen Fahrspaß. Neu ist auch das LED-Tagfahrlicht, das gegenüber einem Beleuch-

tungssystem mit konventionellem Halogenlicht kaum Strom verbraucht.

Wahlweise wird der Insignia auch mit Allradantrieb angeboten. Die blitzschnelle Verteilung der Antriebskraft dabei sorgt für optimale Traktion, hohe Fahrstabilität und besonders dynamisches Handling. Zum Allradantrieb gehört stets das optional auch für die frontgetriebenen Versionen erhältliche Fahrwerkssystem FlexRide. Es hilft, den Wagen auf die jeweiligen Fahrbedingungen auszurichten.

Mit der Einführung des Sports Tourer hilft das Opel Eye („Auge“) optional auch in der Limousine zweifach mit einer über dem Innenrückspiegel nach vorn gerichteten Kamera: Die Verkehrszeichenerkennung kann Geschwindigkeits- und Überholverbotschilder ebenso wie ihre Aufhebungen „lesen“ und im Display anzeigen, während der Spurhalteassistent Fahr-

bahnmarkierungen „sieht“ und per Gong und Blinksignal warnt, sobald man die Fahrspur verlässt. Außerdem wird es eine EcoFLEX-Version mit besonders günstigen CO2-Werten geben. „Bei Umweltschutz, Fahrspaß und Sicherheit haben wir noch weitere Trümpfe im Ärmel“, verspricht Alain Visser, Chief Marketing Officer von GM Europa.

Karl Seiler